

## **In Oberösterreich ist Anteil der Alko-Unfälle im Bezirk Kirchdorf / Krems am höchsten**

- **Mehr Discobusse, Anrufsammeltaxis und Bahnverbindungen am Abend nötig**

VCÖ (Wien, 7. Dezember 2018) - **Beim Anteil der Alko-Unfälle an den Verkehrsunfällen gibt es in Oberösterreich große Unterschiede, wie eine aktuelle VCÖ-Analyse zeigt. Am niedrigsten ist der Anteil der Alko-Unfälle in Wels, am höchsten im Bezirk Kirchdorf an der Krems (Daten am Ende der Aussendung). Bereits bei 0,5 Promille erhöht sich das Unfallrisiko auf das Doppelte. Der VCÖ betont, dass mit mehr Discobussen, Anrufsammeltaxis und Bahnverbindungen am späteren Abend die Zahl der Alko-Unfälle verringert werden kann.**

30 Todesopfer und 2.715 Verletzte. Das ist die traurige Opferbilanz der Alko-Unfälle in Oberösterreich in den vergangenen fünf Jahren, informiert der VCÖ.

Der Unterschied innerhalb Oberösterreichs beim Anteil der Alko-Unfälle ist sehr groß, wie eine aktuelle VCÖ-Analyse auf Basis von Daten der Statistik Austria zeigt. Am niedrigsten ist der Anteil der Alko-Unfälle in Wels, wo in den vergangenen fünf Jahren 3,3 Prozent der Verkehrsunfälle mit Personenschaden von Alko-Lenkern verursacht wurden. Am zweitniedrigsten ist der Anteil in Linz mit 4,2 Prozent, vor Steyr und dem Bezirk Linz Land mit jeweils 4,6 Prozent.

Am höchsten ist der Anteil der Alko-Unfälle im Bezirk Kirchdorf / Krems mit 8,8 Prozent. Dahinter folgen die Bezirke Schärding mit 8,2 Prozent, der Bezirk Braunau mit 7,6 Prozent und der Bezirk Vöcklabruck mit 7,3 Prozent. Der Landesschnitt liegt bei 6,0 Prozent, berichtet der VCÖ.

Adventzeit ist auch die Zeit von Punsch und Glühwein. Aufgrund der Süße wird die Wirkung von Punsch oft unterschätzt. Zudem kann der Alkoholgehalt je Punsch und Punschstand stark variieren. Deshalb die Devise "Don't drink and drive" beherzigen. Der VCÖ erinnert daran, dass bereits bei 0,5 Promille das Unfallrisiko auf das Doppelte steigt, bei 1,0 Promille auf das Der VCÖ setzt sich für ein besseres Mobilitätsangebot in den Regionen ein.

Mit **Discobussen**, Anrufsammeltaxis und **Bahnverbindungen** auch am späteren Abend kann die Zahl der Alko-Unfälle reduziert werden. Häufig scheitern diese wichtigen Angebote an der Finanzierung. Deshalb schlägt der VCÖ vor, dass ein Teil der Einnahmen aus Verkehrsstrafen für die Einführung von Anrufsammeltaxis, Nachtbussen und Gemeindebussen zweckgewidmet wird.

Wichtig ist auch, dass Siedlungen mit dem nächstgelegenen Ort über Geh- und Radwege sicher verbunden sind. Immer wieder kommt es zu schweren Unfällen, wenn in der Nacht Personen aufgrund eines fehlenden Gehwegs am Rand einer Freilandstraße nach Hause gehen.

Seit Jahresanfang kamen in Oberösterreich bereits 85 Menschen bei Verkehrsunfällen ums Leben. "Die Zahl der Todesopfer durch den Straßenverkehr ist nach wie vor viel zu hoch. So weist Österreich eine fast doppelt so hohe Anzahl an Verkehrstoten auf wie die Schweiz. Österreich muss sich die verkehrssichersten Staaten zum Vorbild bei der Verkehrssicherheitsarbeit nehmen", stellt VCÖ-Sprecher Gratzner fest.

VCÖ: In Oberösterreich hat Bezirk Kirchdorf / Krems höchsten Anteil von Alko-Unfällen (Anteil der Alko-Unfälle an Verkehrsunfällen - Zeitraum 2013 bis 2017)

Wels: 3,3 Prozent der Verkehrsunfälle waren Alko-Unfälle

Linz: 4,2 Prozent

Bezirk Linz Land: 4,6 Prozent

Steyr: 4,6 Prozent

Bezirk Perg: 5,9 Prozent

Bezirk Eferding: 5,9 Prozent

Bezirk Wels Land: 5,9 Prozent

Bezirk Urfahr-Umgebung: 6,0 Prozent

Bezirk Steyr Land: 6,2 Prozent

Bezirk Gmunden: 6,4 Prozent

Bezirk Rohrbach: 6,5 Prozent

Bezirk Freistadt: 6,6 Prozent

Bezirk Grieskirchen: 7,1 Prozent

Bezirk Ried im Innkreis: 7,1 Prozent

Bezirk Vöcklabruck: 7,3 Prozent

Bezirk Braunau: 7,6 Prozent

Bezirk Schärding: 8,2 Prozent

Bezirk Kirchdorf an der Krems: 8,8 Prozent

Oberösterreich: 6,0 Prozent

Quelle: Statistik Austria, VCÖ 2018

Rückfragen: VCÖ-Kommunikation, Christian Gratzner, (01) 8932697, (0699)18932695